

Nachhaltigkeits- bericht

GFREER

ISOLIERWERK GESELLSCHAFT M.B.H.

Nachhaltigkeits- bericht



„Nachhaltigkeit bedeutet für mich persönlich langfristiges Denken und Handeln. Die Firma Gfrerer blickt auf 60 Jahre Erfahrung zurück. Meine Herausforderung ist es, durch verantwortungsvolles Wirtschaften die Voraussetzungen für die nächsten 60 erfolgreichen Jahre zu schaffen. Die Erhaltung der Arbeitsplätze und ein teamorientiertes Miteinander haben für uns dabei höchste Bedeutung.“

Ing. Martin Greiner, Geschäftsführer



Firmenprofil

Gründung:

1955 als Einzelfirma Josef Gfrerer

Geschäftsform:

Seit 1986 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
(Gesellschaftsanteile voll im Besitz der Familie Gfrerer)

Geschäftsleitung:

Ing. Martin Greiner

Mitarbeiterstand:

59

Tätigkeitsbereich:

Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz
Polyurethan-Ortschaum für Tieftemperaturbereiche,
Schallschutzkabinen in leicht zerlegbarer Modulbauweise

Kunden:

Industrie, Gewerbe und Haustechnik

Referenzprojekte:

Linz AG Fernwärmeversorgung
voestalpine STAHL GMBH,
Solaranlage Habau Perg -
(Europas größtes vollsolares Industrieobjekt)
Spitz GmbH
Gmundner Molkerei
Berglandmilch
Greisinger Münzbach
Großfurtner Utzenaich
DSM Fine Chemicals
Tigerwerk Wels
Kreuzschwestern Linz
Barmherzige Schwestern Linz
u.v.m.

Info & Kontakt:

www.gfrerer-isolierwerk.at
E-Mail: info@gfrerer-isolierwerk.at
Telefon: (0732) 770153
Fax: (0732) 770153-20

Nachhaltig wirtschaften

Mit unseren Leistungen und Produkten unterstützen wir Kunden, nachhaltig zu wirtschaften:

- Kälte- und Wärmeschutz, um Energie effizient einzusetzen und Verluste bei Leitungen zu vermeiden
- Brandschutz, um Risiken für Menschen und Anlagen zu minimieren
- Schallschutz für ArbeitnehmerInnen und Anrainer

Durch sorgfältige Auswahl der Materialien und effizienten Ressourceneinsatz leisten wir unseren Beitrag zum **Schutz der Umwelt**.

Wir bauen auf eine langfristige Zusammenarbeit mit unseren Kunden, wir sind keine Billigbieter. Dafür kalkulieren wir transparent, halten unsere Preise und stehen für Service und Qualität.

Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität sind wesentliche Grundlagen für unseren Erfolg. Unsere MitarbeiterInnen teilen die Kundenorientierung und den hohen Qualitätsanspruch und sehen ihre Arbeit als Referenz für unser Unternehmen – auf gelungene Arbeit sind wir gemeinsam stolz. Durch stetige Weiterentwicklung können wir Erfolg auch für die Zukunft sichern.

Als Arbeitgeber tragen wir **Verantwortung für unsere MitarbeiterInnen**. Daher streben wir nach langfristiger Stabilität des Betriebes und bemühen uns, eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung mit modernster technischer Ausstattung zu gewährleisten – selbst bei schwierigen Rahmenbedingungen auf den Baustellen.

Mittelbetriebe haben in Österreich eine tragende Rolle als Wirtschaftskraft und Arbeitgeber. Unsere gesellschaftliche Verantwortung sehen wir darin, **Wertschöpfung und Arbeitsplätze** in Österreich zu halten. Wir engagieren uns daher für die Weiterentwicklung der Branche in Österreich, versuchen Vorbild zu sein und durch fundierte Lehrlingsausbildung MitarbeiterInnen der Zukunft zu schaffen, die ihren künftigen Aufgaben und der Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung gewachsen sind.





Unternehmens- politik

Die Geschäftsleitung der Fa. GFRENER Isolierwerk Ges.m.b.H. betrachtet Qualität, Sicherheit der MitarbeiterInnen und effizienten Ressourceneinsatz als einen wichtigen Grundsatz ihrer Geschäftstätigkeit.

Erklärtes Ziel ist es, Produkte herzustellen, zu liefern und zu montieren, die den Spezifikationen, Erfordernissen und Erwartungen unserer Kunden unter Einschluss darin enthaltener gesetzlicher und behördlicher Auflagen sowie der einschlägigen Normen voll entsprechen.

Da Qualität langfristig den Erfolg unserer Produkte auf dem Markt sichert, wird Qualität und Kundenbetreuung bei der Firma GFRENER ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

Um unseren hervorragenden Ruf und langjährigen Erfolg zu wahren und zu stärken, haben wir uns folgenden Grundsätzen verpflichtet:

- Unfallfreies Arbeiten
- Ständige Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Gewährleistung der Sicherheit Dritter und Verhinderung von Sachschäden
- Effizienter Umgang mit Ressourcen und Energie
- Ständige Verbesserung technischer und organisatorischer Abläufe
- Beachtung der Qualität aller Dienstleistungen nach innen und außen
- Förderung des Qualitäts- und Sicherheitsbewusstseins der MitarbeiterInnen durch vorbildliches Führungsverhalten und laufende Weiterbildung
- Probleme rechtzeitig erkennen und Korrekturmaßnahmen setzen
- Langfristiges Denken und Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung
- Die Firma Gfrerer strebt eine nachhaltige Entwicklung in ihrem Wirken an

Der Geschäftsführer



Integriertes Managementsystem

In zunehmendem Maß fordern die chemische Industrie und die Papierindustrie von ihren Zulieferern Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltmanagementsysteme. Das Vermeiden von Arbeitsunfällen und das Minimieren von Umweltauswirkungen haben auch klare wirtschaftliche Bedeutung. Rechtssicherheit ist eine wesentliche Arbeitsgrundlage. Weitere Vorteile ergeben sich aus der transparenten und effizienten Gestaltung der Betriebsorganisation. Solche Managementsysteme sind damit zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor geworden.

Im März 2002 starteten wir die **Einführung eines Integrierten Managementsystems und die Vorarbeiten zur Erlangung des Sicherheitszertifikats für Kontraktoren** (Safety Certificate for Contractors – SCC). Das Integrierte Managementsystem fasst Qualitäts-, Sicherheits-, Gesundheits- sowie Umweltmanagement in einem gemeinsamen System zusammen.

Dank der vernetzten Herangehensweise bei Umwelt-, Sicherheits-, Gesundheits- und Qualitätsthemen konnten wir Synergien nützen und rasch ein gut funktionierendes und wirksames Managementsystem auf die Beine stellen. Bei der Dokumentation wurde darauf Wert gelegt, dass alle Anforderungen der SCC-Checkliste erfüllt werden, das System aber schlank und effizient handhabbar bleibt.

Im Dezember 2002 erhielten wir das Zertifikat SCC** durch die ÖQS.

Die Schwerpunkte lagen bei der Schulung der MitarbeiterInnen und Führungskräfte. Gemeinsam mit externen Beratern wurden Verbesserungspotenziale identifiziert und konkrete Maßnahmen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Rechtskonformität umgesetzt.

Auf **Einladung der Europäischen Kommission** präsentierten Geschäftsführer Ing. Martin Greiner und Dr. Rainer Gagstädter vom Ingenieurbüro ACS im Rahmen eines runden Tisches über „Corporate Social Responsibility“ die Erfolge zu einer nachhaltigen Unternehmensführung bei GFRENER. Nach dem Motto „**von den Besten lernen**“ hatte die Europäische Kommission aus ganz Europa die besten Unternehmensbeispiele für einen internationalen Erfahrungsaustausch ausgewählt. Diese Einladung bestätigt unsere Bemühungen und unsere Vorreiterrolle für erfolgreiches Wirtschaften mit sozialer und ökologischer Verantwortung.



Azizovski Admir
Basagic Husnija
Batinic Frano
Batinic Marko
Begovic Emir
Bjelic Armin
Bjelic Mirsad
Blaha Pavel
Brankovic Stanislav
Egger Harald
Elgit Sebahattin
Gopo Nesib
Greiner Martin
Grosic Adem
Hollerer Wilhelm
Isikatanlar Engin
Kajdic Rasim
Kocak Yusuf
Koller Robert
Kreindl Peter
Krivsky Jiri
Lica Alexander
Mackü Lubos
Medjedovic Esat
Miesenböck Heidi
Mitrovic Zoran
Mitterhumer Gerold
Munjakovic Safet
Nagy Daniel

Okanovic Husnija
Peric Marko
Pfleger Manfred
Sauer Petr
Scharner Karl
Seperovic Zemir
Serdar Ivica
Skrgic Vahid
Smajlovic Hajrudin
Smajlovic Mujo
Smajlovic Selmin
Smajlovic Semsudin
Steinkellner Andre
Stürmer Christian
Tardi György
Tesanovic Zoran
Teufel Roswitha
Tonninger Siegfried
Trautner Reinhold
Vilic Aziz
Vukalic Ekrem
Wagner Werner
Zehetmair Rene
Zika Manuel
Zsebedics Attila
Zsoldi György
Zukanovic Dzenan

MitarbeiterInnen

Die **Verantwortung als Arbeitgeber** gegenüber unseren MitarbeiterInnen bedeutet für uns, dass wir für die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens, eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung, für Entwicklungsmöglichkeiten ebenso wie für die Zufriedenheit unserer MitarbeiterInnen Sorge tragen.

Ein offenes und teamorientiertes Betriebsklima ist bei GFRENER wichtig. Der direkte Kontakt zwischen MitarbeiterInnen, Vorgesetzten und der Geschäftsleitung ist selbstverständlich. So können auch Verbesserungsvorschläge unmittelbar besprochen und aufgegriffen werden.

Soziale Verantwortung, wie wir sie sehen, bedeutet manchmal auch, MitarbeiterInnen Unterstützung, wie z. B. bei Amtswegen oder Wohnungssuche anzubieten.

Als **Erfolg** sehen wir, dass die Fluktuation bei uns gleich Null ist: 62% unserer MitarbeiterInnen sind bereits über 10 Jahre und 30% sogar schon mehr als 20 Jahre im Unternehmen beschäftigt.

Mit dem Integrierten Managementsystem und der Erreichung des SCC-Zertifikats im Jahr 2002 wurden wesentliche Rahmenbedingungen gesetzt, um Arbeitsunfälle weiter zu senken und die Gesundheit zu fördern. Die laufende Wirksamkeit dieses Systems wird mit vier internen Audits und einem externen durch die ÖQS jährlich überprüft.

Unsere Werkstätten sind mit modernen Geräten ausgestattet. In den letzten beiden Jahren haben wir zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, um weitere Verbesserungen in der Handhabung und Organisation der Arbeitsmittel zu erzielen. Wir bemühen uns, mit Hilfe durchdachter Planung und durch das Bereitstellen geeigneter Werkzeuge und

Hilfsmittel – selbst bei schwierigen Bedingungen auf Baustellen eine sichere Arbeitsumgebung zu schaffen.

Laufend führen wir Schulungen durch, um sicherzustellen, dass MitarbeiterInnen Gefahrenpotenziale erkennen bzw. vermeiden und im Notfall kompetent reagieren können. Bei der jährlichen Unterweisung werden wechselnde Schwerpunkte gesetzt:

Jahr	Thema der Schulungen
2002	SCC-Schulung Umgang mit Leitern und Gerüsten Arbeiten mit Sicherheitsgurten
2003	Arbeiten mit Hebebühnen
2004	Brandschutzübung für alle MitarbeiterInnen Erste Hilfe (16 Stunden) Brandschutz für Techniker und Bauleiter (16 Stunden)
2005	Richtiges Ankleiden Sommer – Winter Kauf neuer Winterjacken in Topqualität
2006	Hygiene-Schulung HACCP für Arbeiten im Lebensmittelbereich
2007	Ernährung – gesundes und richtiges Essen inkl. persönlicher Körperanalyse
2008	Der steuerliche Jahresausgleich
2009	SCC-Schulung der übernommenen MA der Firma Lumpi, Gerüstbau, Feuerlöschübung
2010	Ausbildung zum Ersthelfer gem. § 40 AstV bzw. § 31 BauV
2011	Ladegutsicherung
2012	Strahlenschutz
2013	Gefahrstoffe, Lärm und Elektroschutz
2014	Psychische Belastung am Arbeitsplatz



Die Sicherheits- und Gesundheitsbelange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sinne des Arbeitnehmer-Innenschutzgesetzes der Firma Gfrerer sind nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern werden seit meiner Betreuung ab dem Jahre 1998 aktiv gelebt. Investitionen zum Schutze der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden nach gemeinsamer Prüfung mit der Geschäftsleitung in die Tat umgesetzt.

Seit der Übernahme des Betriebes durch den neuen Geschäftsführer Herrn Ing. Martin Greiner wurde an der Vorbereitung zur SCC-Zertifizierung gearbeitet. Die Zertifizierung erfolgte im Jahre 2002 durch ÖQS. Diese Bemühungen sowie das Setzen von Schwerpunkten, der Unterweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, schlugen sich in den Unfallkennzahlen äußerst positiv nieder.

In diesem Betrieb zeigt es sich, dass das Leben und Erhalten von Sicherheitssystemen (integriertes Managementsystem) sich für beide Seiten, ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen, über einen längeren Zeitraum betrachtet positiv auswirkt.



Norbert Händhuber (Sicherheitsfachkraft)

MitarbeiterInnen

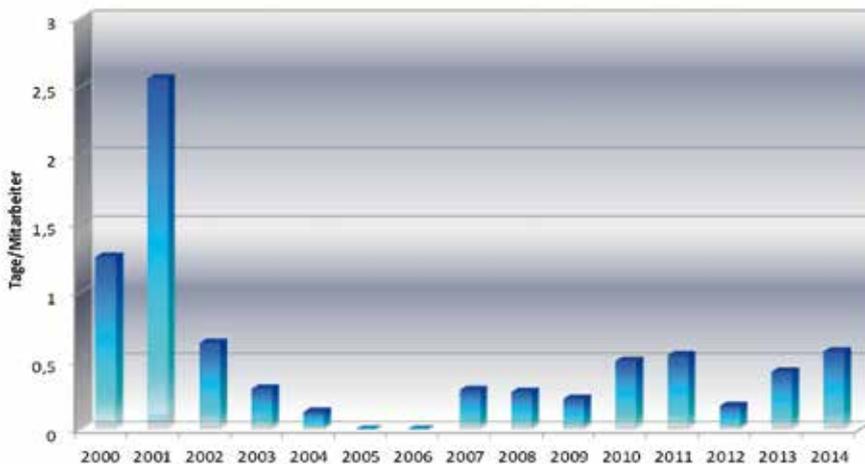
Auch der praktische Erfolg dieser Maßnahmen ist deutlich zu sehen: Seit 2001 sind die Ausfalltage durch Arbeitsunfälle pro MitarbeiterIn deutlich zurückgegangen. Im Jahr 2004 ereignete sich nur ein einziger Arbeitsunfall.

Im Jahr 2001 betragen die Kosten für die Ausfallszeiten in Folge von Arbeitsunfällen € 48.000,-, im Jahr 2002 € 11.500,- und im Jahr 2003 € 5.500,-.

Folgende **Ziele** haben wir uns für die weitere Entwicklung gesetzt:

- Im kommenden Jahr sehen wir unsere Aufgabe vor allem darin, die Erfolge bei der Vermeidung von Arbeitsunfällen fortzusetzen. Um diese Entwicklung zu unterstützen, sind weitere Schulungen und Maßnahmen zur laufenden Information geplant, so zum Beispiel ein Kurs zum Thema „Effiziente Hörensicherung (Höhenschule)“.
- Weiters ist es uns wichtig, die aktuelle Situation – und insbesondere erzielte Erfolge – im Betrieb deutlich sichtbar zu machen. Das Schwarze Brett wird deshalb künftig aktiv als Informationsmedium genützt und laufend mit Daten aktualisiert.

Ausfalltage
durch Arbeitsunfälle je Mitarbeiter





Kunden

Mit unseren Leistungen und Produkten unterstützen wir Kunden, nachhaltig zu wirtschaften.

Wärme- und Kälteschutz minimieren den Energieverlust bei Leitungen und sorgen dafür, dass Energie dort zum Einsatz kommt, wo sie gebraucht wird. Neben herkömmlichen Isoliertechniken bieten wir auch die Kälteisolierung mittels PUR-Ortschaum an. Diese bringt eine höhere Wirtschaftlichkeit, wie unten angeführte Vergleichsrechnung zeigt:

Variante 1:

Rohr d = 60 mm
Mediumtemperatur = -20 °C
Umgebungstemperatur = +26 °C
Luftfeuchtigkeit = 70%

Synthetik kautschuk 2-lagig, 25 mm + 13 mm
+ Aluminium-Blechmantel

→ **Wärmeverlust von $\approx 12 \text{ W / lfm}$**

Variante 2: (Berechnung nach Vorgabe AGI)

Rohr d = 60 mm
Mediumtemperatur = -20 °C
Umgebungstemperatur = +26 °C
Luftfeuchtigkeit = 70%

PU-Schaum 50 mm + Aluminium-Blechmantel

→ **Wärmeverlust von $\approx 9 \text{ W / lfm}$**

Bei günstigeren Herstellkosten ist der Wärmeverlust der PU-Schaum-Ausführung zur Tauwasserverhinderung geringer als bei herkömmlicher Isolation.

Schallschutz schafft eine angenehme Arbeitsumgebung für MitarbeiterInnen und ein ruhiges Verhältnis zu Anrainern.

Vorbeugender baulicher **Brandschutz** ist ein Garant für die Minimierung finanzieller Schäden und zuverlässigen Personenschutz im Brandfall. Beim Brandschutz ist uns daher vor allem Verantwortungsbewusstsein und die Aufklärung unserer Kunden über Risiken eine Pflicht. Dies schafft Werte für unsere Kunden – und das bereits seit 60 Jahren.





Für die Qualität unserer Arbeit lassen wir am besten Bilder sprechen.



Kunden

Durch unser Know-how können wir kompetente Lösungen auch bei komplexen Isolierproblemen anbieten.

Beinahe zwei Drittel unseres Umsatzes werden mit Stammkunden erwirtschaftet. Das bestätigt unsere Strategie für hohe Qualität und Fairness beim Preis. Auch die sehr guten Lieferantenbewertungen geben uns hier Recht (Bild rechts: Die aktuelle Bewertung der Firma Hainzl).

Mit unserer Außenstelle im Chemiapark Linz können wir neben Versorgungssicherheit für diesen Bereich auch hohe Flexibilität bieten.

HAINZL
Industrie- und Gebäudetechnik

Kreditnummer: 300463
GFRENER GMBH
KNAZ-MAYER-STRASSE 21
AT - 4020 LINZ
An die Geschäftsführung

LIEFERANTENBEWERTUNG: 16. Juli 2014

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nachstehend geben wir Ihnen die Ergebnisse unserer Lieferantenbewertung für den
Bewertungszeitraum: 01.04.2014 bis 30.06.2014
bekannt.

In dieser Bewertung werden die **Liefertermittlere** und die **Produktqualität** aller Ihrer im obigen
Zeitraum getätigten Lieferungen an die Firmen Hainzl Industriesysteme GmbH und Aquaray Technik
GmbH herangezogen.

Bewertung:	95 - 100	Niveau	1	sehr qualitativ
	85 - 94,99		2	bedingt qualitativ
	0 - 84,99		3	nicht qualitativ (Lieferstopperte wird überlegt)

Ihre aktuelle Bewertung:

Qualität:	100	Niveau	1
Liefertreue:	100		1

Niveau 1: Die Qualität bzw. Liefertreue Ihrer Produkte entspricht unserer Vorstellung, wir bedanken uns für die kooperative Geschäftsbeziehung.

Niveau 2: Wir erwarten um Prüfung und Verbesserung der wieder bewerteten Kriterien um Q-Niveau 1 zu erreichen.

Niveau 3: Im beiderseitigen Interesse erwarten wir um angegebene Analyse und Behebung der Mängel.
Ihre schriftliche Stellungnahme (mit Angabe von Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Situation) erwarten wir binnen 14 Tagen. Bitte richten Sie Ihr Schreiben an Herrn Hebenberger ++43(7)2(7)892-133 (Fax), oder per e-Mail an a.hebenberger@hainzl.at.

Stets um eine gute Zusammenarbeit bemüht

Hainzl Industriesysteme
Hebenberger
Einkauf

HAINZL INDUSTRIESYSTEME GMBH

Industrie- und Gebäudetechnik



Gesellschaft und Umwelt

Die Rahmenbedingungen im Bauwesen sind durch starken Konkurrenz- und Termindruck gekennzeichnet, die Branche fällt nicht nur durch die konstruktiven Leistungen auf.

Wir hingegen versuchen, in unserer Branche eine Vorbildfunktion einzunehmen – das bedeutet für uns, ein verlässlicher Geschäftspartner und verantwortungsbewusster Arbeitgeber zu sein, sämtliche rechtlichen Bestimmungen einzuhalten und die Umweltbelastung unserer Tätigkeiten und Produkte zu minimieren. Mit Kompetenz, Erfahrung und Qualität setzen wir uns dafür ein, unseren Standort mit unseren MitarbeiterInnen in Linz zu sichern, um Wertschöpfung in Österreich zu behalten.

Wir verfügen über ein Team von MitarbeiterInnen mit großem Erfahrungsschatz und Fachwissen. Dieses geben wir gerne an junge MitarbeiterInnen weiter. Laufend bilden wir daher mit viel Engagement – und auch Geduld – Lehrlinge aus, um ihnen eine fundierte Basis für einen zukunftsorientierten Beruf zu geben und in unserem Betrieb eine solide Personalentwicklung zu gewährleisten.

Die Einhaltung von rechtlichen Bestimmungen sehen wir als Voraussetzung zur Standortsicherung und daher als wichtig an – auch wenn die Vielzahl an Gesetzen nicht einfach zu überblicken ist. Deshalb haben wir uns im Rahmen des Integrierten Managementsystems mit den für uns geltenden Bestimmungen detailliert auseinandergesetzt und die daraus resultierenden Verpflichtungen zum fixen Bestandteil unserer Abläufe gemacht.

Unsere Produkte helfen, Energie und Ressourcen zu sparen. Unsere Herausforderung ist es, durch präzise

Verarbeitung und hohes Know-how diese Eigenschaften bestmöglich umzusetzen. Bei der Herstellung der Produkte achten wir auf einen möglichst sorgsam Einsatz von Materialien. Mit Hilfe der Umweltprüfung im Rahmen des Integrierten Managementsystems konnten wir unsere Umweltauswirkungen erkennen und bewerten sowie Maßnahmen ableiten.

Die wichtigsten Einsatzstoffe sind Feinbleche und mineralische Dämmwolle. Zum Schutz der Umwelt ist ein effizienter Einsatz dieser Materialien erforderlich. Daher hat die Optimierung der Zuschnitte erste Priorität vor dem Recycling. Unsere Abfallwirtschaft gewährleistet die getrennte Sammlung und ordnungsgemäße Entsorgung.

Die Feinbleche werden bereits in der Werkstätte zugeschnitten, um Blechbahnen bestmöglichst auszunützen. Dadurch wird weiters erreicht, dass der gesamte anfallende Verschnitt gesammelt und dem Recycling zugeführt wird. Diese Mühe rechnet sich auch wirtschaftlich: Die Anschaffungskosten für eine Tonne Alu-Blech liegen bei rund € 2.200,- während für eine Tonne Alu-Blech-Abfall nur eine Vergütung von zirka € 800,- erzielt werden kann.





Gesellschaft und Umwelt

Im Bereich der Chemikalien konnten wir den Lagerbestand auf ein Minimum reduzieren. Durch Umorganisation und moderne Ausstattung des Lagerraums ist die Handhabung für die MitarbeiterInnen einfacher und sicherer geworden.

Durch die optimierte Organisation von Arbeitsaufträgen auf Baustellen konnten Transportfahrten reduziert werden. Das Ergebnis: geringerer Treibstoffverbrauch und weniger Emissionen bei gleichzeitiger Kostenersparnis.

Um für künftige Herausforderungen gerüstet zu sein, bedarf es einer ständigen Weiterentwicklung. In unserem Betrieb wurde im Rahmen des Integrierten Managementsystems ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess installiert. Jährlich definieren wir Ziele und Maßnahmen, um uns weiter zu verbessern. Laufend leiten unsere MitarbeiterInnen ihre Erfahrungen, Beobachtungen und Lösungsvorschläge an die zuständigen Vorgesetzten weiter und tragen damit wesentlich dazu bei, dass wir mit den uns gestellten Anforderungen mitwachsen – und damit langfristig erfolgreich arbeiten können.

Folgende Ziele und Aufgaben haben wir uns für die nächsten Jahre im Bereich Gesellschaft und Umwelt vorgenommen:

- Wir werden die Lehrlingsausbildung fortsetzen, da hoch qualifizierte MitarbeiterInnen wesentlich für den Betrieb und die Branche sind. Ab September 2005 wird erneut ein Lehrling den Beruf des Isolierers erlernen.
- Wir wollen das offene Betriebsklima erhalten und fördern, um den informellen Informationsfluss als wichtigen Bestandteil im kontinuierlichen Verbesserungsprozess aufrechtzuerhalten (Schwarzes Brett, Vorschlagswesen...).
- Derzeit arbeiten wir daran, auch auf den Baustellen die Abfallreduktion und -trennung zu optimieren.
- Die Minimierung von Energieverlusten durch richtiges Isolieren ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und Kostenmanagement. Dieses Bewusstsein soll bei Industrie- und Gewerbebetrieben weiter gestärkt werden. Wir wollen dazu mit kompetenter Beratung unseren Beitrag leisten.





Nachhaltigkeit und Umwelt

Nachhaltigkeit ist für uns kein Modewort, sondern Unternehmensphilosophie, die gelebt und auch umgesetzt wird. Die optimale Nutzung wertvoller Ressourcen, durch den Einsatz neuester Technologien und die wirkungsvolle Verwertung von Abfällen und Wertstoffen sehen wir als wesentliches Unternehmensziel.

So trägt Gfrerer beispielsweise mit einer Photovoltaikanlage (Leistung 10,7 kWp, Ausrichtung nach Süden) dazu bei, den Schadstoffausstoß zu minimieren und die Umwelt über Generationen hinweg zu bewahren. Zu den weiteren Maßnahmen zählen der Austausch aller Leuchtstoffröhren gegen LED-Beleuchtung im gesamten Werkstättenbereich, die Installation von Untertischboilern mit Zeitschaltuhren und die Ausrüstung der Schreittische mit Masterslave-Steckdosenleisten.

Gfrerer hat sich aus eigenen Stücken dazu verpflichtet, nachhaltiges und umweltschonendes Wirtschaften zu gewährleisten. Dies betrifft die Abläufe im eigenen Unternehmen ebenso wie die Qualität der angebotenen Dienstleistungen für den Kunden.

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, qualitativ hochwertige Produkte im Sinne eines ressourcenbewussten Umgangs mit Energie herzustellen. Auch stehen uns die natürlichen Ressourcen dieser Welt nicht unbegrenzt zur Verfügung. Es muss daher vor allem im Interesse nachfolgender Generationen unser vordringliches Anliegen sein, sie sinnvoll zu nutzen und damit sparsam umzugehen.







Der Name GFRENER steht als Begriff für höchste Ansprüche an Qualität, Verlässlichkeit und Kundenorientierung.





Die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichtes wurde gefördert durch das WIFI Unternehmensservice der Wirtschaftskammer Oberösterreich und die ÖKOBERATUNG der Wirtschaftskammer Oberösterreich.

Berater:
Dr. Rainer Gagstädter
www.ingenierbuero-acs.at
+43 (0)7237-4610-20



